
7976/J XXIV. GP

Eingelangt am 17.03.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend **Plagiate in aller Munde**

Derzeit sind Plagiate in Diplom- und Doktorarbeiten in aller Munde. Nach dem Bekanntwerden von Plagiaten in der Doktorarbeit des ehemaligen deutschen Ministers Karl-Theodor zu Guttenberg beginnen Plagiatsjäger nun auch damit Arbeiten von österreichischen Politikern zu prüfen. In der Zeitung „Die Presse“ war am 2.3.2011 unter anderem folgendes zu lesen:

„Plagiatsjäger wollen auch Grasser, Hahn und Pilz prüfen

Neben elf deutschen Regierungsmitgliedern stehen auch österreichische Politiker auf der Liste der neuen Plattform 'Plagipedi'. Im Visier ist außerdem Papst Benedikt XVI.

Nach dem mittlerweile zurückgetretenen deutschen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) nehmen die Macher der Internetseite 'GuttenPlag' weitere Dissertationen von Politikern ins Visier. Auf der Liste der neuen Plattform 'Plagipedi' finden sich auch Österreicher. So dürfte sich demnächst die Diplomarbeit des ehemaligen Finanzministers Karl-Heinz Grasser zum Thema 'Die Klein-AG der Schweiz' über neue Leser freuen.

Auch EU-Kommissar Johannes Hahn (ÖVP) steht auf der Liste. Er war bereits zu seiner Zeit als Wissenschaftsminister mit Plagiatsvorwürfen konfrontiert. Der als 'Plagiatsjäger' bekannte Medienwissenschaftler Stefan Weber hatte ihm schon 2007 vorgeworfen, bei seiner Dissertation 'Perspektiven der Philosophie heute - dargestellt am Phänomen Stadt' (1987) 'absolut schlampig gearbeitet' und 'seitenweise abgeschrieben' zu haben. Die Uni Wien ging den Vorwürfen nach, verzichtete letztendlich aber auf die Einleitung eines Plagiatprüfungsverfahrens.

Pikant: Auch die Doktorarbeit des Grünen-Abgeordneten Peter Pilz steht auf der 'Liste der zur Überprüfung vorgeschlagenen Arbeiten'. Er hatte zuletzt Plagiatsjäger Weber mit einer neuerlichen Überprüfung von Hahns Dissertation beauftragt. Pilz hat 1983 sein Studium der Volkswirtschaft an der Uni Wien mit einer Doktorarbeit über 'Ökonomische Auswirkungen der Einführung neuer Medien' abgeschlossen. Doktorvater war der spätere Grünen-Parteichef Alexander Van der Bellen, nunmehr für die Koordinierung der Wiener Unis zuständig...“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung folgende

ANFRAGE

Welche Maßnahmen planen Sie generell, um der Plagiatsproblematik in Zukunft Herr zu werden?